DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1572 Mittwoch, 28. November 2018

WIR WACHSEN MIT DEN MEDIEN

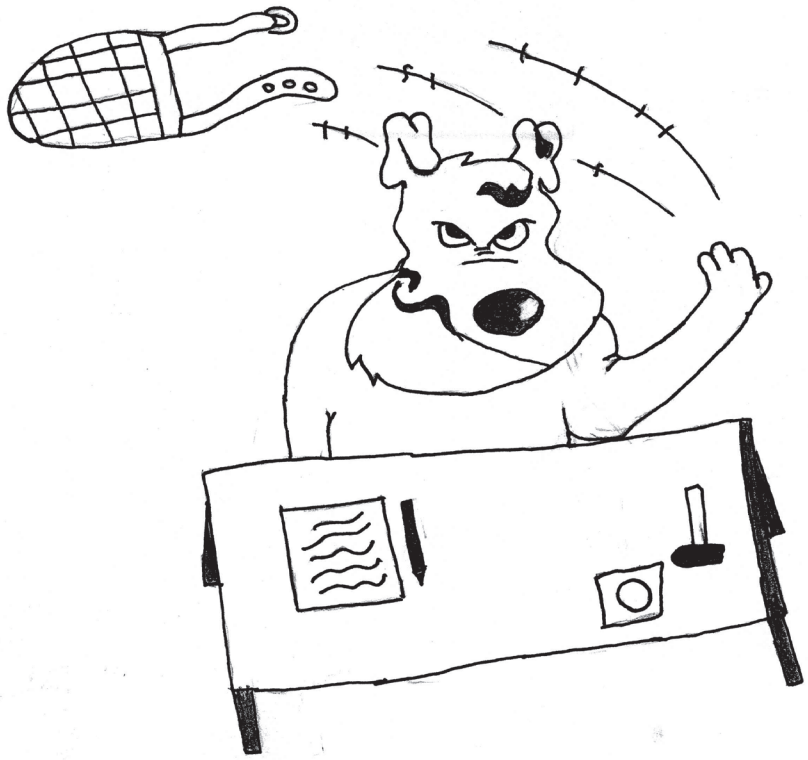
Hallo, wir sind die 3b der NMS Hanreitergasse! Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt in Wien und haben uns mit Medien beschäftigt. Medien braucht man für Informationen, zur Unterhaltung und damit man mit anderen kommunizieren kann. Die Inhalte des heutigen Tages sind: „Die Freiheit der eigenen Meinung“, „Wählen ab 16“, „Frauen und Männer in der Werbung“ und „Nachrichten spannend und neutral“. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und Informieren!

Lara (12), Andre (13) und Benjamin (12)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE FREIHEIT DER EIGENEN MEINUNG

Ramazan (14), Dominik (12), Lena (13), Justin (14) und Kevin (13)



Maulkorb? Nein danke!

Im Artikel geht es um die Meinung des Volkes und darum, dass wir ein Recht haben, unsere eigene Meinung zu präsentieren.

Meinungsfreiheit ist, wenn man seine Meinung frei sagen darf. Pressefreiheit bedeutet die Möglichkeit, über Ereignisse von öffentlichem Interesse zu berichten. Das hängt mit dem Recht, frei über seine Anliegen zu berichten, zusammen. Es darf also keine Zensur geben.

Demokratie

Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes". Das Merkmal der Demokratie ist es, dass alle wichtigen Entscheidung des Staates von gewählten VertreterInnen des Volkes getroffen werden. Die Medien verbreiten die Meinungen. Es ist wichtig, viele Meinungen zu haben, weil man über die Bedürfnisse der Menschen erfährt. Die Grenzen der Meinungsfreiheit sind: Lügen, nationalsozialistische Wiederbetätigung oder zur Gewalt gegen andere Menschen aufrufen. Die Grenzen sind wichtig, damit dies nicht ausartet bzw. keine/-r beleidigt wird. Die Grenzen schützen vor eigenen Schäden und auch die Meinungsfreiheit wird geschützt, damit jede/-r diese Freiheit hat.

INFORMATIONEN FÜR DAS WÄHLEN

Gülay (13), Selina (12), Chanel (13) und Marlene (12)

Wir haben uns heute Gedanken zu den Themen „Wählen ab 16“ und „Medien“gemacht.

Darüber haben wir gemeinsam gesprochen und Meinungen ausgetauscht. Einige von uns haben gesagt, dass man früher wählen sollte, weil auch die Ideen von jüngeren Menschen wichtig sind. Andere haben gefunden, dass man erst später wählen gehen sollte, weil man mit 16 vielleicht noch andere Sachen im Kopf hat. Aber wichtig ist dabei, dass man sich vor einer Wahl informiert, egal wie alt man ist.

Aber wo sollte man sich auf das Wählen vorbereiten? Am besten in unterschiedlichen Medien, um verschiedene Meinungen zu hören, erst dann kann man sich besser entscheiden. Man hätte auch die Möglichkeit, mit Eltern oder FreundInnen zu reden, aber man sollte sich nicht beeinflussen lassen. Für viele Jugendliche, glauben wir, ist das Thema „Politik“ sehr schwer zu verstehen. Deshalb wäre es wichtig, dass man es gut erklärt bekommt.

UMFRAGE

Wir waren draußen und haben die Leute zu diesem Thema befragt. Die meisten haben erzählt, dass sie Wählen ab 16 gut finden. Ein paar Personen sagten, dass sie es schlecht finden, weil man in dem Alter noch nicht reif genug ist. Sie waren der Meinung, dass man sich über das Internet, die Zeitung oder das Fernsehen informieren soll und auch mit FreundInnen in der Schule darüber reden kann. Ein Politiker hat uns vorgeschlagen, dass man auch bei den Sitzungen zuhören kann.

In ein paar Jahren dürfen wir auch wählen, und uns ist klar geworden, dass wir uns davor informieren müssen.

MUSS DAS SO SEIN?

Kiki (13), Oli (12), Bartek (12), Mahdi (14) und Shoaib (12)

Ein vertrautes Bild aus der Werbung: „Männer fahren Autos“

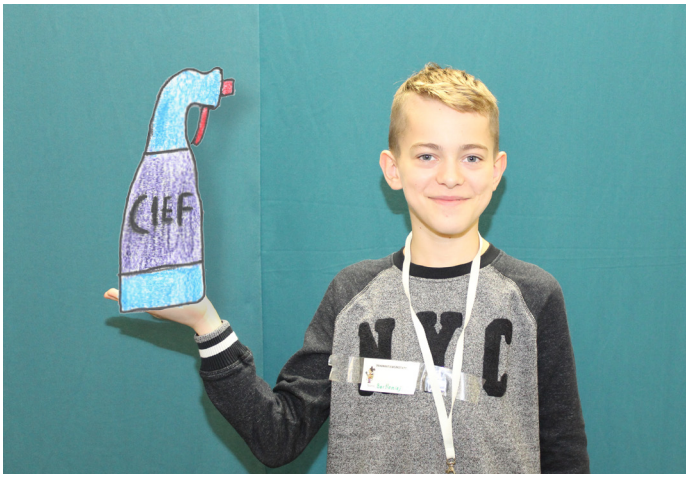
Frauen beim Haushalt und Männer in der Arbeit? Oft wird uns das so gezeigt. Wir klären auf!

Uns ist aufgefallen, dass Frauen in Werbungen oft als die Schwachen gezeigt und Männer eher als die Starken angesehen werden. Frauen werden in Werbungen für Produkte wie Kosmetik, Kleidung, Putzmittel, Babyprodukte und Medikamente dargestellt; Männer im Gegensatz in Werbungen für Handwerk, Autos, Bier und Technik. Warum ist das so? Das fragen wir uns. Früher waren Frauen mehr in der Küche und haben den Haushalt geführt. Männer waren in dieser Zeit arbeiten. Vielleicht verkörpern deshalb die Frauen in Werbungen die Rolle der Mutter und Männer die Rolle der Starken. Immer noch arbeitet die Werbung mit diesen Rollen. DAS KANN SO ABER NICHT BLEIBEN! Auf den Fotos auf dieser und der nächsten Seite haben wir so einen „Rollentausch“ dargestellt.

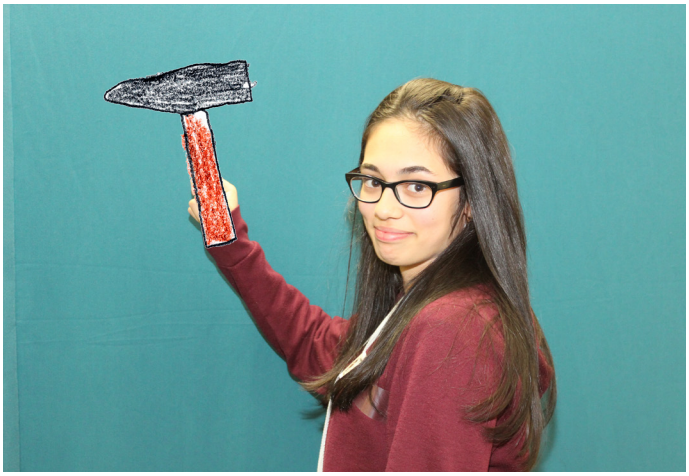
Männer werden oft als unfähig beim Umgang mit Kindern gezeigt.

Frauen in der Bierwerbung? Ungewöhnlich.

Männer und Babyprodukte?

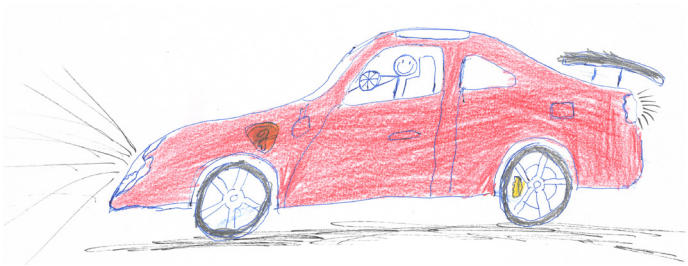


Ein Mann wirbt für Putzmittel?



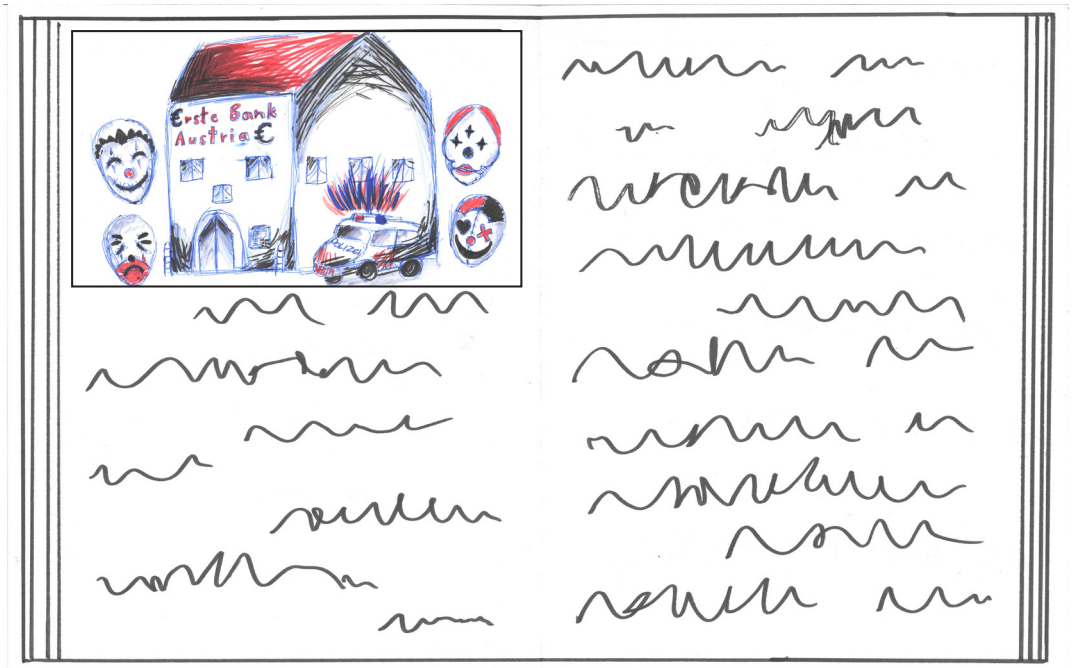
Frauen und Werkzeug?

Was ist das Problem dabei? Frauen und Männer werden dadurch diskriminiert. Manche Männer fühlen sich dadurch stärker, manche Frauen fühlen sich herabgewürdigt. Stellen Sie sich vor, ein Mann wäre in einer Babyprodukt-Werbung und eine Frau in einer Handwerker-Werbung, was hätten Sie sich gedacht? Schon ein bisschen komisch?



SPANNEND ODER NEUTRAL

Sude (12), Benjamin (12), Lara (12), Andre (13), Ruslan (14) und Semih (13)



Warum in Nachrichten manchmal spannend oder doch neutral berichtet wird, erfahrt ihr hier.

Heute haben wir uns mit dem Thema „Medien" beschäftigt. Wir haben uns dabei angeschaut, warum über Nachrichten spannend oder neutral berichtet wird. Dabei haben wir uns Mühe gegeben, den Unterschied zwischen neutral und spannend zu zeigen. Als Beispiel haben wir zwei Nachrichten dazu geschrieben:

Neutral: *Am 28.11.16 wurde in der Nacht um 23:30 Uhr in Großjedlersdorf im 21. Bezirk, von Hans, Günter, Johann und Jennifer mit dem Auto eine Bank überfallen.*

Spannend: *Am 28.11.16 wurde in einer kalten Nacht um 23:30 Uhr in Großjedlersdorf im 21. Bezirk, mit einem schwarzen großen Mercedes eine Bank überfallen. Dabei stiegen eine Frau und drei Männer mit schwarzen Masken aus. Eine Zeuge beobachtete das Geschehen und alarmierte die Polizei.*

Merkt ihr den Unterschied? Wir finden, die erste Nachricht ist eher neutral und langweilig, die zweite eher spannender zu lesen. Wenn Texte spannender sind, können sie Emotionen erzeugen und mehr Menschen wollen diese auch lesen. Je mehr Menschen die Zeitung kaufen und lesen, desto besser ist das für die HerausgeberInnen. JournalistInnen versuchen aber auch neutrale Artikel zu schreiben, um die Menschen objektiv und sachlich zu informieren, damit sie sich dann darüber eine eigene Meinung bilden können.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein. Werkstatt Medien
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, NMS Paul Grüninger, Hanreitergasse 2, 1210 Wien